

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Umbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr 56.

39. Jahrgang.

Samstag den 6. April 1878.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Schultheissenämter.

Diejenigen, welche den auf 1. ds. Mts. verfällenen **Kassenbericht** noch nicht erstattet haben, haben denselben unfehlbar auf **9. ds. Mts.** hieher einzusenden; hiebei wird die **zeitige Einsendung** dieser Berichte und zwar auf **1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober** den Ortsvorstehern für die Folge eingeschärft.  
Waiblingen, 5. April 1878.

R. Oberamt  
Schüßler.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

betreff. die **Errichtung einer Phosphor-Zündhölzchen-Fabrik.**

**Gottlob Klingler**, Bauer in Hochberg, will auf dem von der Gemeinde Hochberg erkauften, auf der Markung Hochberg an der verlassenen Bzialstraße nach Hochdorf gelegenen Grundstück Parz.-Nr. 850 ein einstockiges Gebäude aufzuführen und in demselben eine Phosphor-Zündhölzchen-Fabrik einrichten, in welcher täglich ca. 12,000 Stück Zündhölzchen fabrizirt werden sollen.  
Dieses Unternehmen wird nun mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen

**Vierzehn Tagen**

vom **7. d. Mts.** an gerechnet, bei dem R. Oberamt dahier um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können. Innerhalb der 14 tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamts-Kanzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Am 5. April 1878.

R. Oberamt  
Schüßler

Waiblingen.

### Holz-Verkauf im hintern Stadtwald.

Am **Mittwoch den 10. d. M.**

wird im hiesigen Stadtwald „Hinterbuch“ folgendes Holz gegen baare Bezahlung verkauft:

170 Raummeter forschene Prügel.  
4810 forschene Wellen.

Der Verkauf findet von Vormittags 9 Uhr an in der Krone

in Buch statt und wird der Forstmächter das Holz vorher vorzeigen. Hiezu sind hiesige und auch auswärtige Liebhaber eingeladen.  
Den 3. April 1878.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

### Steinbeifuhr-Akkord.

Die Beifuhr der Steine auf die verschiedenen Straßen wird am nächsten **Montag den 8. April d. Js.**

**Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhaus verakkordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.  
Den 5. April 1878.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

### Kleesamen

**ewigen und dreiblättrigen**

auf eigener **Kleeseidereinigungs-Maschine** sorgfältigst gepulvt und gereinigt empfiehlt in feiner, neuer Waare.

**Fritz Mayer,**  
vormals Gust. Sixt, jr.

Waiblingen.

### Kleesamen,

**ewigen und dreiblättrigen**

empfehlte in unübertrefflicher Waare

**Gottlob Weiß.**

Waiblingen.

Zur Erbauung einer Evangelischen Kirche in Ehingen an der Donau sind in der Diocese folgende Kirchenopfer gefallen:  
In Waiblingen 33 M. 6 S., Beinstein 10 M. 51 S., Birkmannsweiler 5 M., Bittenfeld 9 M. 43 S., Buch 8 Mark, Enderbach 10 M., Grohheppach 10 M. 30 S., Hegnach 3 M. 10 S., Herdmannsweiler 7 M., Hochberg 3 M. 30 S., Hochdorf 2 M. 72 S., Hohenacker 3 M. 50 S., Korb 4 M. 50 S., Neckarreis 5 M., Neustadt 6 M., Oppelsbohm 11 M. 20 S., Schwaibheim 5 M. 30 S., Strümpelbach 22 M. 50 S., Winnenden 17 M., Leutenbach 4 M. 50 S.

zusammen 181 M. 92 S.  
was mit herzlichem Dank und Segenswunsch hiemit bekannt gemacht wird.

4. April 1878

R. Dekanatamt  
Bührer.

Waiblingen.

## Feuerwehr!



Nächsten **Montag den 8. April Abends 6 Uhr** haben die Steiger und Retter zu einer Übung vor dem Magazin anzutreten. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Das Commando.**

**Privat-Anzeigen.**

**Winnenden.**  
Einen wohlherzogenen kräftigen

**Menschen**

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

**G. Krautter, Zeugschmid.**



## Rinden - Verkauf.

Die heuer aus dem Stadtwald Schenkenberg und Schelmenholz anfallende Gerberinde auf 200 Ctr. Grob- und 200 Ctr. Raitzkrinde geschätzt, wird am Stock verkauft.

Die Liebhaber hiezu sind auf  
**Donnerstag den 11. April**  
**Nachmittags 2 Uhr**

in das hiesige Rathhaus zur Verkaufsverhandlung eingeladen.  
**Winnenden, 4. April 1878.**



Stadtspflege.

## Kriegerverein Waiblingen.

Heute Samstag den 6. April Abends 8 Uhr  
 findet die jährliche

### Generalversammlung

im Lokal statt.

#### Tagesordnung:

**Rechenschaftsbericht & Neuwahl des Ausschusses**, wozu die Mitglieder bringend eingeladen werden.  
**Der Ausschuss.**

## Waiblingen. Uracher - Bleiche.



Da das Bleich-Geschäft nun wieder anfangt, empfehle ich diese vortreffliche Bleiche auf's Neue und bitte um zahlreichen Zuspruch.

**G. Kauffmann, jun.**

## Gascoals.



Die Preise für Gascoals habe ich vom 1. April d. J. ab ermäßigt und sind dieselben bis auf Weiteres  
 bei Fuhren von 10—25 Ctr. M. 1. 45. } per Ctr.  
 bei Fuhren von 26—50 Ctr. M. 1. 38. } frei vora Haus  
 bei Fuhren von 51—100 Ctr. M. 1. 30. } geliefert.

Bestellungen finden sofortige Erledigung.

Dieser Coals ist nicht zu verwechseln mit dem rheinischen, welcher in Qualität weit geringer ist.

**G. S. Weinmar in Cannstatt**  
 alte Gasfabrik Waiblingerstraße.

## „Thuringia“.

### Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grundkapital **Mk. 9,000,000.** —  
 wovon **Mk. 6,750,000.** — begeben.

Von der General-Agentur in Stuttgart mit einer Agentur für diese Gesellschaft betraut, empfehle ich mich zur Vermittlung von Feuer- und Lebensversicherungs-Anträgen bestens und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.

**Christian Wieland**, Conditor, vormalig Ph. Fr. Weiß,  
 sowie die weiteren bekannten Bezirksagenten.

Waiblingen.

Ein freundliches möbliertes

## Zimmer

hat sogleich zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

K o r b.

Es werden

## 150—200 Mark

sogleich gesucht, auf Bürgschaft gegen Rabatt. Längstens in 2 Monat wieder heimzuzahlen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

**Böpfe** solid und dauerhaft empfehle eine Parthie zu ausnahmsweise billigen Preisen, 1 Elle lang schon von 3—8 Mk. per. Stück. Von ausgegangenen Haaren werden solche schön und dauerhaft gefertigt von 1 Mk. an. S. 61471.  
**Fr. Schmeltzle, Büchsenstr. 20, Stuttgart.**

Waiblingen.

Am nächsten

**Montag & Dienstag**  
**den 8. & 9. April**  
**Vormittags**

wird der

## Zuckerrübensamen

sammt Akkordschein bei mir abgegeben.  
**Friedrich Westhäuser.**

Waiblingen.

Ein Quantum

## Klee- & Wiesenheu

hat zu verkaufen

**Wittwe Knapp.**

Waiblingen.

## 2 bis 3 Schlafgänger

sucht

**Gottlob Fischer, Schreiner.**

Waiblingen.

## Kleesaamen.



**Ewigen und dreiblättrigen Kleesaamen** auf der Kleeseidereinigungsma- schine gereinigt, empfiehlt in bester Waare.

**Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

## Geschäfts-Gröpfung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am  
**Samstag den 6. ds.**

mein

## Spezerei-Geschäft

in dem bisher von Goldarbeiter Jäger bewohnten Hause wieder eröffnet habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

**A. Moll.**

Waiblingen.

## Esperiamen

in sehr schöner Waare empfiehlt

**Friedrich Pfander.**

**Hommelshausen.**

## Empfehlung.

Bei mir ist reiner dreiblättriger  
**Kleesaamen**

zu 1 Mt., ewiger zu 1 Mt. 20—30 J. per Liter, **Widen- und Saathaber**, sogenannt Büscheleshaber, zu billigstem Preis, auch ist **Schweineschmalz** per Pfd. zu 60 J zu haben.

**C. F. Hoffmann.**

Waiblingen.



In der Wohnung der Fräulein **Baur** im Hause des Herrn **Zimmermeister**

**Turner**, Gartenstraße wird am  
**Mittwoch den 10. April**  
 eine

## Fabrik-Auktion

abgehalten, wobei zum Verkauf kommt:

Guterhaltenes Schreinwerk, worunter 2 Sopha mit je 6 Sessel, etwas Frauenkleider, Weißzeug, Betten mit Matrasen von Kopfhaar, Küchengeschirr, 1 Waschwanne, 2 kleine Fäßen und allgemeiner Hausrath.

**Anfang Morgens 8 Uhr.**

Waiblingen.

## Eiserne Bahnen

neuester Konstruktion, solid gearbeitet für Gullenfässer, **Bogenrohre**, sowie sämtliche Armaturen zu denselben empfiehlt äußerst billig

**Carl Oppenländer,**  
 Mechaniker.

Waiblingen.

## Dreher-Lehrling-Gesuch.

Kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten.

**C. Möbs, Dreher.**



## Stuttgart


**Ecke Hirschstraße & Neue Brücke.**

Mein Laden befindet sich jetzt Ecke der Hirschstraße und Neue Brücke und wird daselbst der billige Verkauf fortgesetzt.

Schöne halbwollene Kleiderstoffe 30 Pf. per Meter,

Ganz feine Kleiderstoffe 40—50 Pf. per Meter,

Zengle und Bettzeuge 40—50 Pf. per Meter,

Zeit, Pique feinste Sorten 30—45—50 Pf. per Meter

Zengle  $\frac{7}{8}$  breit 60 Pf., Druckkattun 45—60 Pf. per Meter.

**Thiebet, Poplin, Nips, Cachmir, Alpaca, Lüstre, Orleans, Mohair, Beige, sowie alle Arten Jacken, Regenmäntel, Halstücher, Schlips und dergl., alles zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen.**

## J. Rosenstock.

Bitte genau zu beachten

Ecke der Hirschstraße & Neue Brücke  
in Stuttgart.

Waiblingen.

Für

### Regelbahnbestker.



40 Stück  
Bochholzflugeln  
in jeder Größe,  
13—22 cm.;  
Bochalte Kugeln  
werden  
abgedreht.

Ferner: Regelspiel auf den Tisch  
empfehle billigt

**C. Möbs,**  
Dreher.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft aus Auftrag:

11 Ar 51 Meter Acker im mittleren  
schmalen Pfad,

10 Ar 59 Meter Acker am mittleren  
Grundweg und dem Graben.

Biebhaber sind auf

nächsten Montag

Abends 7 Uhr

zu Carl Durcklaub z. Sonne freundlich  
eingeladen.

**David Oppenländer,**  
Gem.-Kth.

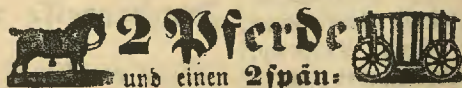
Waiblingen.

### Danksagung.



Für die herzliche  
Theilnahme während  
des langen Kranken-  
lagers unseres lieben  
Bruders und  
Schwagers  
**Karl Weber,**  
sowie für die zahl-  
reiche Begleitung zu  
seiner Ruhestätte und die viele Blu-  
menspenden sagen hiemit den herz-  
lichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen



und einen 2spän-  
nigen Wagen hat zu verkaufen  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

### Danksagung.



Worte vermögen nicht, der  
ganzen würdigen Stadt Waib-  
lingen meinen herzlichsten Dank  
auszusprechen, für die viele  
Theilnahme und Opferwillig-  
keit bei der Beerdigung meines lieben  
selg. Mannes.

Der Vater im Himmel wolle es  
ihnen vergelten, seinen Segen aus-  
gießen und seine Gnade walten lassen.

Die tiefbetrübte Wittwe:

**Marie Bauer,**  
mit ihren 2 Kindern.

### Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr.  
Kirch's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres  
darüber wissen will, erhält auf franko-Verlangen  
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit  
vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Aus-  
zug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Kirch's Natur-  
heilmethode“ (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis  
und franco zugesandt.

### Telegramme.

**Petersburg, 3. April.** General Ignatieff wurde vom  
Kaiser empfangen und hatte eine Konferenz mit Gortschakoff —  
„Agence Russe“ bespricht das Cirkulär Salisbury's dessen voller  
Text ihr noch nicht vorliegt, sie sagt, wenn der Zweck der De-  
pesche sei, den Kongress abzulehnen, so sei der Zweck erreicht. Wenn  
aber ihr Zweck sei, schriftliche Erörterungen von Kabinet zu Ka-  
binet zu eröffnen, so würden solche außerordentlich lange dauern,  
da die Depesche wohl Kritiken enthalte, aber keine praktischen Vor-  
schläge.

**London, 5. März.** Aus der weiteren dem Parlament zu-  
gegangenen diplomatischen Korrespondenz sind folgende Schriftstücke  
hervorzuheben: Eine Depesche Lord Odo Russell's an Derby, dd.  
Berlin, 13. März, theilt mit, daß Fürst Bismarck den Lord  
Russell ersuchte, dem Grafen Derby mitzutheilen, Deutschland  
werde nicht ohne England an der Konferenz teilnehmen; er be-  
greife nicht, wie ein Kongress behufs der Revision des europäischen  
Rechtes ohne England als einen Hauptkontrahenten würde statt-

finden können. Eine Depesche Sir J. Elliott's an Graf Derby  
dd. Wien, 1. April, bringt zur Kenntniß des Grafen eine De-  
pesche Cogalniceanu's an Voluntchano, worin es heißt: Fürst Ghika  
batte auf das Verlangen Cogalniceanu's mit Fürst Gortschakoff  
eine Unterredung über die bessarabische Frage und die diesbezüg-  
lichen Absichten Rußlands. Gortschakoff erklärte dabei, der bezüg-  
liche Entschluß Rußlands sei trotz alles von rumänischer Seite im  
Inlande und Auslande erhobenen Geschreies unwiderrüßlich. Ruß-  
land werde diese Frage nicht vor den Kongress bringen, weil dies  
eine Beleidigung des Zar's wäre. Sollte eine andere Macht die  
Frage vor den Kongress bringen wollen, so gehe Rußland nicht  
darauf ein; denn nur mit Rumänien wolle Rußland darüber ver-  
handeln. Wenn Rußland nicht dazu gelangen könne, Rumänien  
zu beugen, so werde es Bessarabien mit Gewalt nehmen. Wenn  
Rumänien bewaffnet Widerstand leisten wolle, so könne das für  
Rumänien verhängnißvoll werden. Dieser Drohungen ungeachtet  
beharre Rumänien auf der Ablehnung von Verhandlungen über  
die Frage einer Abtretung Bessarabiens. Eine weitere Depesche  
Elliott's an Lord Salisbury vom 3. April enthält folgende Mit-



heilungen des rumänischen Agenten in St. Petersburg: Heute Morgen ließ mich Fürst Gortschakoff bitten, ihn zu besuchen, und fragte mich ob es war sei, daß die rumänische Regierung gegen Art. 8 des Friedens von San Stefano protestiren wolle, welcher Rußland ermächtigt, die Verbindung mit der russischen Armee in Bulgarien auf dem Wege über Rumänien aufrechtzuerhalten. Der Kaiser sei in Folge der Haltung Rumäniens in der besarabischen Frage gegen Rumänien bereits übel gestimmt, er würde aber die Geduld vollends verlieren, wenn ein solcher Protest erhoben werden sollte. Der Kaiser habe ihm, dem Reichskanzler, befohlen, dem rumänischen Agenten zur Information für seine Regierung mitzutheilen, er werde, wenn Rumänien beabsichtige, gegen Art. 8 des Friedens zu protestiren oder sich demselben zu widersetzen, die Okkupation Rumäniens und die Entwaffnung der rumänischen Armee befehlen. Auf den Einwand des rumänischen Agenten, Rußland werde sich doch mit Rumänien, und nicht mit der Türkei über den Durchmarsch russischer Truppen durch Rumänien zu verständigen haben, erklärte Fürst Gortschakoff: Rußland wolle mit Rumänien in Folge seines Verhaltens nichts mehr zu thun haben. Er lege Gewicht darauf, Rumänien wissen zu lassen, daß Rußland auf dem freien Durchmarsch seiner Truppen durch Rumänien bestehe. Der Agent möge seine Regierung von der Erklärung des Kaisers benachrichtigen. Rumänien müsse sich kategorisch aussprechen, ob es beabsichtige, gegen das Rußland in Artikel 8 des Friedens vorbehaltene Recht zu protestiren, und sich dem Artikel zu widersetzen oder nicht.

### Württemberg.

— Ueber die Ketteneschleppschiffahrt auf dem Neckar von Heilbronn stromabwärts ist zu berichten, daß der erste Kettenampfer wahrscheinlich im Monat Juni in Dienst kommen wird, die weiteren drei Schleppschiffe aber erst im Juli und August. Die von ein-zölligem Eisen gefertigte Kette, in der Länge von 113 km und einem Gewicht von ca. 1,700,000 k (im Preise von durchschnittlich M. 31 $\frac{3}{4}$  pro 100 k franko Mannheim) wird noch im Laufe des April gelegt werden. Die Zeichnung des Aktienkapitals von M. 1,800,000 geschah mit 54 pCt. durch Heilbronn, 16 pCt. durch Stuttgart, 21 pCt. durch das übrige Württemberg und 9 pCt. außerhalb Württemberg.

**Ellwangen.** Ein Kunstwerk seltener Art wird in den nächsten Tagen hier zur Ansicht aufgestellt werden. Es ist die von dem Uhrmacher Gebhardt aus Uglasterhausen gefertigte, geographisch-astronomische Kunstuhr. Diese Uhr zeigt die Zeit von den zehn größten Städten der Welt an, schlägt Viertel und Stunden, zeigt genau Jahr, Monat, Wochentag, Datum und den Schalttag an, ebenso die vier Jahreszeiten, den Lauf des Mondes um die Sonne, die Umdrehung der Erde in 24 Stunden um ihre Ase, die Umdrehung der Sonne um ihre Ase, sowie die der Planeten Merkur, Venus und Erde um die Sonne. Die Viertelstunden werden von vier Figuren, die vier Menschenalter darstellend, geschlagen, während ein Schenkengel die drei ersten Altersstufen beschützt, schlägt der Senfmann, der Tod, die Stunden aus. Die vier Jahreszeiten, sowie die sieben Wochentage sind durch allegorische Figuren dargestellt. Punkt zwölf Uhr Mittags erscheinen einzeln die zwölf Apostel, welche nach empfangenem Segen von ihrem Herrn und Meister wieder verschwinden. Gebhardt arbeitete 5 $\frac{1}{2}$  Jahre an diesem Kunstwerk, die Uhr besteht aus nahezu 4700 Stücken. (S.-Z.)

### Deutsches Reich.

**Hamburg, 29. März.** Kaum sind die in Aburtheilungen sensueller Fälle so reichen Sitzungen des Hamburgischen Geschworenengerichts vorüber, so ereignet sich in dem benachbarten Ottenfen eine Greuelthat, welche an kaum glaublichen Einzelheiten überreich ist. Der Manufakturwaarenhändler Cord Zellkamp, Wittwer und Vater eines achtjährigen Knaben, lebte seit vier Jahren in wilder Ehe mit einer Ehefrau Müller, welche ihrerseits Mutter mehrerer Kinder und soeben erst wieder mit einem Knaben niedergekommen war. Am Mittwoch hat nun Zellkamp die Müller in grausiger Weise gemordet (er hat sie mit der einen Hand gewürgt, mit der andern ihr den Leib aufgeschlitzt, ihr dann die Gedärme herausgerissen und ein 4 Meter langes Stück davon ihr um den Hals geschlungen und dasselbe zugestotet), sodann auch das Kind, von dem er behauptet, es sei nicht das seinige, erschickt. Der Mörder begab sich hierauf nach seinem Heimthorte Netersen, wo er in Haft genommen wurde. Er leugnet die That nicht und will durch eine Mißhandlung des Kindes zu derselben gereizt worden sein; dieses habe er vollends getödtet, um seine Leiden abzukürzen.

— Der berüchtigte, wegen Mords, Mordversuchs zc. verfolgte Joseph Sattler, Bauerssohn von Deizelberg, B.A. Bilschhofen, ist im Kampfe mit der Gendarmerie in der Gegend von Bilschhofen erschossen worden, leider erst, nachdem ein Schuß des Verbrechers den Gendarmen Schüh der Station Otterkirchens todt niedergestreckt hatte. Sattler ist im Juni v. J. aus der Frohnveste in Passau entsprungen und war seither der Schrecken der Gegend in weitem Umkreise. (N. N.)

— Ueber das blutige Ende des Mörders und Räubers Sattler werden folgende Details mitgeteilt: Sattler war im Juni v. J. aus der Frohnveste in Passau ausgebrochen. Am 1. April d. J. gelangte Sattler in das Dorf Braucheröd bei Weiskhofen, Station Sandbach, begab sich in den Heustabel eines Bauern, rief demselben zu, er solle ihm etwas zu essen schicken, und drohte ihm mit dem Zwilling, wenn er über seinen Aufenthalt nicht schweige. Der Bauer gab ihm zu essen, schickte aber nach Otterkirchens, um die Gendarmen von der Anwesenheit des Sattler in Kenntniß zu setzen. Sofort an Ort und Stelle, umgaben 5 Mann den Stadel, und Gendarm Schüh bürgte sich an das eine Eck des Stadels an; plötzlich krachte es und aus der Luftöffnung des Stadelbaches fuhr der Schuß direkt in den Hals des Gendarmen Schüh; letzterer wollte weiter warten, fiel aber um und war kurze Zeit darauf eine Leiche. Mit ausgezeichneter Bravour behaupteten die anderen 4 Gendarmen von Otterkirchens ihren Stand, bis auch der Kommandant von ihnen durch einen abermaligen Schuß Sattlers am Arm verwundet wurde. Auf nach Passau telegraphisch gesandte Bitte fanden sich bald gegen 15 Gendarmen, ein und ein Extrazug verbrachte 25 Mann Jäger mit Offizier bis 6 Uhr Abends nach Sandbach. Es wurde sofort das aus zwei Gehöften bestehende Braucheröd vollständig cernirt, so daß an ein Auskommen nicht mehr zu denken war. Plötzlich schoß Sattler abermals in das Fenster des Wohnhauses des Bauern, und a tempo feuerte Gendarm Krauß, welcher voriges Jahr schon durch Sattler verwundet wurde und gestern im Hause des Bauern sich aufhielt, in die Richtung, woher das Feuer kam; allgemeine Stille trat ein, die Wächterfeuer loberten, Alles war gespannt die ganze Nacht hindurch. Bei Tagesanbruch begann von 30 Gendarmen, 25 Jägern und 40 bewaffneten Jägern der Sturm, nachdem schon Abends die Aufforderung an Sattler, sich zu ergeben, mit den rohesten Ausdrücken beantwortet und somit erfolglos geblieben war. Unter starkem Gewehrfeuer drang Militär sowohl als Gendarmen vor, und letztere entdeckten mit Staunen die Gestalt Sattlers knieend, den Lefaucheur in beiden Händen, der eine Lauf geladen mit gespanntem Hahn, der andere abgeschossen, den Kopf auf das Heu geneigt und eine Kugel in der Brust; die ganze Lage seines Körpers gab die Bestätigung, daß die Kugel Krauß' seinem Leben ein Ende gemacht hat; man konnte dies aber nicht ahnen, deßhalb das unangenehme Vivouat, die fürchterliche Aufregung und Spannung auf den Morgen. Wie nachträglich verlautet, wurden auch zwei Soldaten verwundet.

Nach einer Zusammenstellung des „Regensburger Morgenblattes“ wurden in Bayern innerhalb der letzten 4 Monate 10 Raubmorde verübt.

### Verschiedenes.

— Was Kaiser Wilhelm in seiner Eigenschaft als Jäger während der letzten 40 Jahre geleistet hat, dafür geben die seit dem Jahre 1835 geführten Schießlisten Aufschluß. Dieselben weisen folgende Erfolge nach: 1 Auerock (1869 auf der Jagd des Fürsten v. Pleß erlegt), 230 Hirsche, 278 Stück Rothwild, 48 Damshausler, 358 Stück Damwild, 9 Gamsen, 2 Roufflons, 779 grobe, 629 geringe Sauen, 145 Rehe, 910 Fasanen, 2,908 Hasen, 33 Kaninchen, 162 Rebhühner, 2 Bären, 3 Wölfe, 39 Füchse und 11 Dachse, zusammen 6996 Stück Wild. Der Kaiser hat seine lange Nimrodzeit nicht ohne Unfall durchgemacht. Am 16. Dezember 1819 verletzte Prinz Wilhelm beim Laden des Gewehres sich schwer an der rechten Hand und verlor in Folge davon einen Theil des Zeigefingers.

### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 30. März 1878.  
Dinkel per Etr. 7 M 95 S. 7 M 85 S. 7 M 70 S.  
Haber per Etr. 7 M 15 S. 7 M 6 S. 6 M 90 S.

### Privat-Anzeigen.

**Waiblingen.**  
**Wohnung.**  
Eine freundliche Wohnung mit drei Kammern, Küche, nebst allem Zugehör, hat an eine stille Familie bis Georgii zu vermieten.  
**G. Ebner.**

**Waiblingen.**  
**1 Wagen**  
mit eisernen Räder sammt Leitern und Bretter, (zu 2 Räder) hat zu verkaufen.  
**Dorenz Dippon.**

**Schradler's Malztractbrustzeltchen**  
per Paq. 20 S.  
beliebteste, wohlschmeckendste und vorzüglichste Bonbons gegen Husten.  
Vorräthig zu haben bei  
**C. F. Buch in Waiblingen.**